Die Seele ähnelt einem Glas:
ist es einmal gebrochen, so kannst du es nicht wieder zusammenfügen.

Aus Armenien

AUF WIEDERSEHEN!

Partner:

alpha 2000 IT mit System

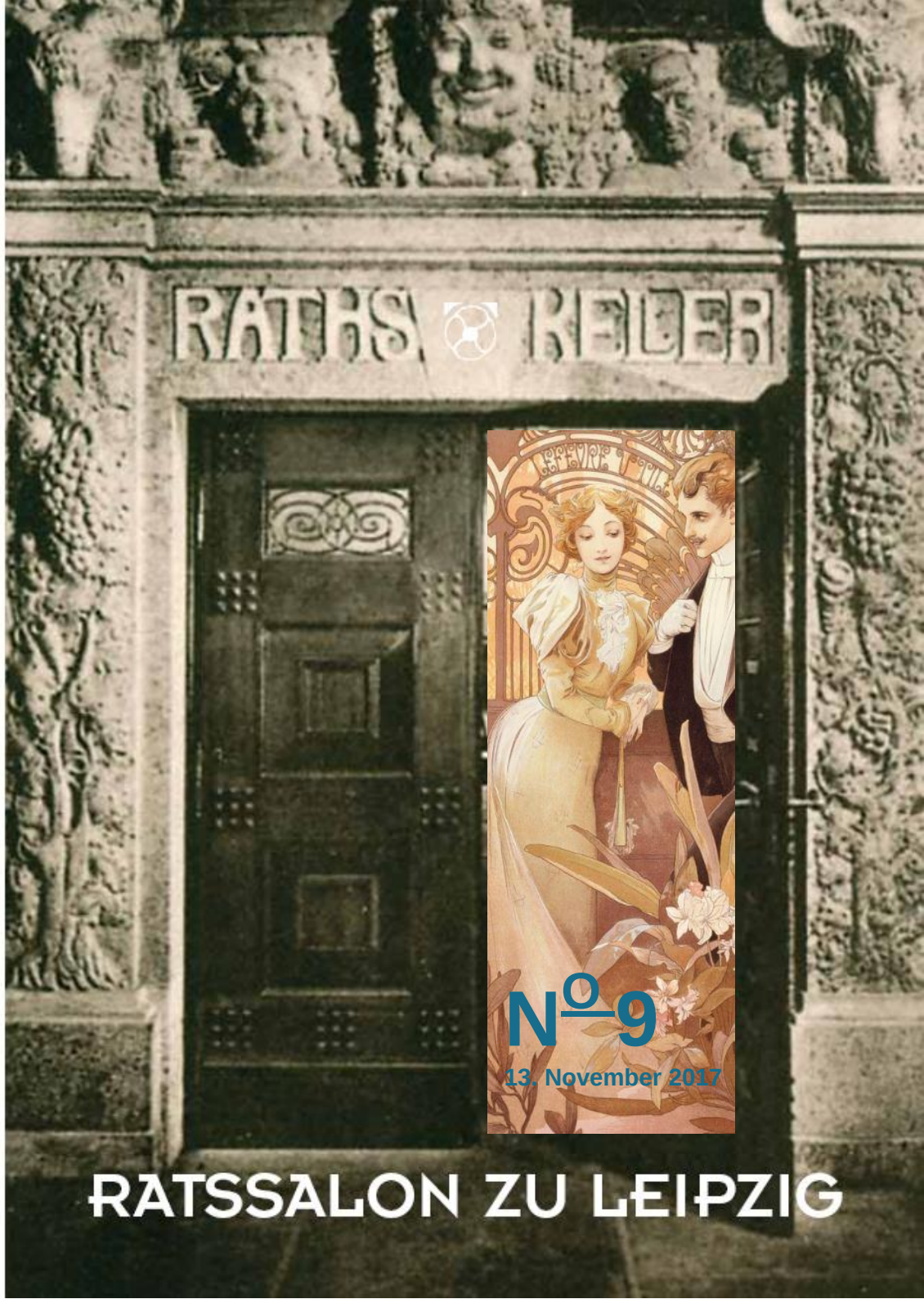
OBERMEYER PROJECT MANAGEMENT GMBH

Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung,
vor allem Evelyn Kolbe für die Idee zu diesem Abend!

Ebenso danken wir unseren Partner Galerie KunstLandschaft Halle!

RATSSALON ZU LEIPZIG
Holger Schmahl Verleger • c/o ARGOS-SENTINEL Leipzig • Stallbaumstraße 12 • 04155 Leipzig
Tel.: 0341/ 39 19 544 • Funk: 0170/ 18 07 702 • Mail: schmahl@argos-sentinel.de
www.argos-sentinel.de •

Wir danken den Förderern und Unterstützern dieser Reihe.



Constanze John

Aufgewachsen in Leipzig, studierte sie Germanistik, Geschichte und Pädagogik an der dortigen Universität. Von 1981 bis 1988 lebte sie in Rostock und absolvierte von 1984 bis 1987 ein Fernstudium am Literaturinstitut Leipzig. Seit 1998 ist sie freiberufliche Schriftstellerin und lebt seit 2001 wieder in Leipzig.
Ihre erste Veröffentlichung in der Literaturzeitschrift Temperamente erfolgte 1987 mit einem Gedicht über Georg Büchner, dem sie sich auch in ihrem späteren Wirken stets verbunden fühlte. Mehrere Auslandsreisen, unter anderem nach Armenien und Brasilien, waren und sind prägend für ihre gegenwärtigen Arbeiten. Besonders wichtig ist ihr die Arbeit mit Kindern, denen sie in Lesungen und Literaturwerkstätten stets nahe ist.

Miriam Avagyan

Geboren in Yerewan (Armenien), studierte sie nach ihrer Schulzeit an einer Spezialschule für Musik von 2006 bis 2011 am dortigen Staatlichen Komitas-Konservatorium, der renommiertesten musikalischen Ausbildungsstätte Armeniens. Sie besitzt einen Abschluss als Bachelor für Tonkunst und akademischen Gesang. Ihre Stimmlage ist der lyrische Sopran.
Begleitet wird sie von der Konzertpianistin **Bo Kun Jung** aus Südkorea.

Sie hören u. a.:

- Arie der Anush aus der Oper Anush (komponiert von A.Tigranyan)
- Zwei Lieder „Eriwan“ (komponiert von A. Ajwazyan)
- „Die Sehnsucht“ (komponiert von G. Armenyan)
- Volkslieder: „Der Kranich“, „Kele – Kele“ (komponiert von Komitas)

Soghomon Gevorki Soghomonian – **Komitas Vardapet** geb. am 8. Okt. 1869 in Kütahya, gestorben am 22. Oktober 1935 in Paris war ein armenischer Priester, Komponist, Sänger, Chormusiker, Musikpädagoge, Musikethnologe und Musikwissenschaftler. Er gilt heute allgemein als Begründer der modernen klassischen Musik Armeniens.

SALONGESPRÄCHE

Holger Schmahl im Gespräch mit Constanze John, Autorin, studierte Germanistin und Historikerin

40 Tage Armenien

Der Name Armenien wird 521 v. Chr. auf einer dreisprachigen Inschrift erstmals erwähnt. Bis 331 v. Chr. wurde das Land von den Persern beherrscht. Danach kam Armenien unter den Einfluss der Seleukiden, Römer, Hellenen und der Sassaniden. Trdat III. erklärte 301 n. Chr. das Christentum zur Staatsreligion und machte Armenien damit zum ersten christlichen Staat der Welt. Nach etlichen Kriegen kam Armenien schließlich unter die Herrschaft der Osmanen. 1920 teilten die Türkei und Sowjetrussland Armenien unter sich auf. Nach Auflösung der Sowjetunion 1991 erhielt dieser Teil Armeniens seine Unabhängigkeit. Der größere westliche Teil des historischen Siedlungsgebietes der Armenier blieb unter türkischer Herrschaft.

Musik

Musikalisch untermalt wird der Abend mit Musik aus Armenien, dargeboten durch die armenische Sängerin Miriam Avagyan (lyrischer Sopran), begleitet von der Konzertpianistin Bo Kun Jung.

Die Gastgeber freuen sich, Sie zum
9. Ratssalon zu Leipzig begrüßen zu dürfen.

Leipzig, den 13. November 2017

N°9